

**Young, online and connected. The impact of everyday Internet use of Dutch adolescents on social cohesion**

**Jahr:** 2015

**Land:** Niederlande

**Design:** Qualitativ

**Thema:** Auswirkungen von alltäglichem Internet-Gebrauchs auf den sozialen Zusammenhalt (12- bis 18- Jährige)

**Link:** [https://www.eshcc.eur.nl/english/ermecc/projects/ict\\_cohesion/](https://www.eshcc.eur.nl/english/ermecc/projects/ict_cohesion/)

Anhand dieser Studie, einer Dissertationsarbeit an der Erasmus Universität Rotterdam, aus dem Jahr 2015 werden die positiven und negativen Folgen des alltäglichen Internetgebrauchs von niederländischen Jugendlichen beleuchtet. Das empirische Vorgehen soll zudem aufzeigen, wie dieser mit dem sozialen Zusammenhalt verbunden ist.

Es hat sich gezeigt, dass die alltägliche Internetnutzung von Jugendlichen deren soziale Inklusion in den Peer-Groups fördert, zudem nehmen sie mehr an der Gesellschaft teil. Entsprechend den Erkenntnissen der Studie stärken soziale Medien den sozialen Zusammenhalt, so kann eine Online-Plattform junge Menschen beispielsweise zur Partizipation an politischen Themen sowohl online als auch offline anregen. Dabei konnten deutliche Unterschiede dahingehend gefunden werden, dass Jugendliche, die versierter im Umgang mit digitalen Medien sind, kulturelle und politische Aktivitäten im Internet attraktiver finden und auch einen einfacheren Zugang zu ihnen haben; dies trifft auch auf formal höher gebildete Jugendliche zu. Formal niedriger gebildete Jugendliche sind im Umgang mit dem Internet häufig weniger versiert und neigen dazu, weniger Interesse an kulturellen und politischen Angelegenheiten zu zeigen. Da das Online-Verhalten Jugendlicher und die Auswirkungen von ebendiesem in erster Linie von deren individuellen Fertigkeiten abhängig sind, tragen die unterschiedlichen Möglichkeiten in der Internetnutzung zu größeren Ungleichheiten bei der Partizipation in der Gesellschaft bei.